

Wieso hat es nicht auf allen Wegweisern Zeitangaben?

Sie sind den Wandernden bestens bekannt, die gelben Wegweiser mit Richtungsangaben zu Ortschaften und Sehenswürdigkeiten. Aber nicht alle geben Auskunft über die Gehzeit. Weshalb ist das so, und was steckt sonst noch in diesen Wind und Wetter trotzenden, stillen Begleitern?

Text und Bilder: Schweizer Wanderwege

Ein signalisierter Wanderweg verläuft nicht zufällig in der Landschaft. Er ist immer Teilstrecke des ganzen Wanderwegnetzes, das über die Kantongrenzen hinaus geplant und laufend optimiert wird. Wichtig ist – im Gegensatz zur Strassen- signalisation – nicht allein das Ziel, sondern vor allem der Weg zum Ziel. Der Weg muss nicht der Schnellste und Direkteste sein, sondern soll abwechslungsreich und sicher verlaufen sowie den Wandernden Freude und Erholung bieten. Deshalb werden Wanderwege in den attraktivsten Landschaften, abseits von Lärm und Verkehr, angelegt.

Die Schwierigkeitsstufe eines Weges ist dank der Signalisation klar ersichtlich: Es werden Wanderwege (gelb), Bergwanderwege (weiss-rot-weiss) und Alpinwanderwege (weiss-blau-weiss) unterschieden. Die Wegkategorie beschreibt einerseits den Ausbaugrad des Weges, aber auch die Anforderung an die Fitness des Wandernden und an dessen Ausrüstung (siehe Kasten Wegkategorien).

Wegweiser mit Ziel- und Zeitangaben

Wegweiser mit Ziel- und allenfalls Zeitangaben stehen an den Ausgangs- und Endpunkten der einzelnen Wanderrouten sowie bei bedeutenden Sehenswürdigkeiten und an grösseren Verzweigungen. Sie geben Auskunft über den aktuellen Standort und die Höhe über Meer ①. Sie weisen in die jeweilige Himmelsrichtung auf die verschiedenen Wanderziele

aufgrund einer Wegsperrung (wegen Erdrutsch, Holzschlag und dergleichen) eine Umleitung signalisiert werden muss.

Zwischenmarkierungen

Wegweiser ohne Ziel- und Zeitangaben heissen Richtungszeiger ⑤ und können mit einem Piktogramm (z.B. Wandern) oder Symbol (z.B. Bahnhof) versehen sein. Sie stehen überall dort, wo der weitere Routenverlauf unklar ist, also bei Verzweigungen und abrupten Richtungsänderungen. Richtungszeiger werden durch die sogenannten «Bestätigungen» ⑥ ergänzt. Diese sind nicht richtungsweisend, sondern bestätigen lediglich den Weg (gelbe Rhomben, weiss-rot-weisse und weiss-blau-weisse Farbstriche).

Symbole und nummerierte Wanderrouten

Symbole auf den Wegweisern und Richtungszeigern weisen den Weg zu einem öffentlichen Verkehrsmittel, Aussichtspunkt, Grillplatz oder zu einer Gaststätte ⑦.



Grüne Aufkleber mit Zahlen und Routennamen sind entlang von besonders attraktiven Wanderstrecken angebracht ⑧. Es wird unterschieden zwischen nationalen, regionalen und lokalen Routen, die mit ein-, zwei- respektive dreistelligen Nummern gekennzeichnet werden. Nationale Routen sind mehrere Hundert Kilometer lang und erstrecken sich über die ganze Schweiz (z.B. Via Alpina). Lokale Routen sind Tageswanderungen – oftmals als Rundwanderung konzipiert – und widmen sich häufig einem bestimmten Thema (z.B. Biberpfad).

Grosseinsatz für Kontrolle und Unterhalt

In der Schweiz sind über 60 000 Kilometer Wanderwege signalisiert. Ehrenamtliche Mitarbeitende der kantonalen Wanderweg-Organisationen leisten Jahr für Jahr einen grossen Einsatz, um die Qualität der Signalisation auf höchstem Niveau zu halten. Alle Wanderwege werden mindestens einmal jährlich begangen und kontrolliert. Dabei muss oft viel Material mitgeschleppt werden. Putzutensilien dienen dem Reinigen der Wegweiser. Zum Anbringen und Auffrischen von gemalten Rhomben und Farbmarkierungen ist das Mitführen von Farbe, Schablonen und weiteren Hilfsmitteln nötig. Metallschilder, Rohre und Werkzeuge sind für die Montage eines neuen Wegweisers erforderlich. Wegweiser und Markierungen werden dreckig oder zerkratzt, verblassen und können etwa von Lawinen mitgerissen oder von einem vorbeifahrenden Landwirtschaftsfahrzeug verbogen werden – die Arbeit geht nie aus.

Die kantonalen Wanderweg-Organisationen sind froh, wenn ihnen fehlerhafte oder beschädigte Wegweiser gemeldet werden. ■



6



5



Gelb signalisierte **Wanderwege** können bei gewöhnlicher Vorsicht grundsätzlich gefahrenlos begangen werden. Griffige Schuhe und topografische Karten werden empfohlen.

6



5



Weiss-rot-weiss signalisierte **Bergwanderwege** setzen voraus, dass man trittsicher und schwindelfrei ist sowie Gefahren auf Wegen und des Wetters erkennen kann. Griffige Schuhe und topografische Karten sind notwendig.

6



5



Weiss-blau-weiss signalisierte **Alpinwanderwege** sind anspruchsvolle Bergwanderwege und führen teilweise durch wegloses Gelände mit exponierten Passagen, Kletterstellen und Gletscherüberquerungen.



Handbuch Signalisation Wanderwege

Die Kennzeichnung der Wanderwege ist gesamtschweizerisch einheitlich geregelt. Zusammen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA hat der Dachverband Schweizer Wanderwege das Handbuch «Signalisation Wanderwege» herausgegeben.